Grundkapital: RM 1 000 000.- mit 55 %
Einzahlung.
Beteiligung: nom. RM 848 000.- mit 55 %
Einzahlung. Nachzahlungsverpflichtung
RM 385 000.-
Die Gesellschaft ist Mitglied der zu-
ständigen Fachverbände.

Statistik

Kapitalentwicklung: Urspr. M 12.0 Mill.
mit 25 % Einzahlung. Erhöht 1922 um M 3.0
Mill. und um M 5.0 Mill.
1924: Umstellung von M 20.0 Mill. auf RM
1.0 Mill. Gleichzeitig Erhöhung um RM 1.0
Mill. in 17 000 Stammaktien und 3 000
Vorzugsaktien zu RM 50.- mit 25 % Ein-
zahlung.
1926: Erhöhung um RM 1.0 Mill.
Heutiges Grundkapital: nom. RM 3 000 000.-
Art der Aktien RM 2 550 000.- Namens-
Stammaktien
RM 450 000.- Namens-Vorzugsaktien.
Stückelung: 2 350 Namens-Stammaktien zu
je RM 1 000.- (Nr. Lit. A 0001-2350),
200 Namens-Stammaktien zu je RM 1 000.-
(Nr. Lit. B 2351-2550),
450 Namens-Vorzugsaktien zu je RM 1 000.-
(Nr. Lit. C 2551-3000).
(Von den Aktien sind 200 Stück (Lit. B)
mit 100 % und 2 800 Stück (Lit. A und C)
mit 25 % eingezahlt.
Die Vorzugsaktien haben Anspruch auf vor-
zugsweise Befriedigung im Falle der Li-
quidation und 10 Stimmen in bestimmten
Fällen. Sämtliche Aktien können nur mit
Genehmigung des A.-R. übertragen werden.

Großaktionäre: Agrippina See-, Fluß- und
Landtransport-Versicherungs-Gesellschaft,
Köln (nom. RM 667 000.-),
Mitteleuropäische Versicherungs-A.-G.,
Köln (nom. RM 50 000.-),
Kölner Lloyd Allgemeine Versicherungs-
A.-G., Köln (nom. RM 519 000.-),
Agrippina Lebensversicherungs-A.-G., Ber-
lin (nom. RM 26 000.-).

Voraussetzung zur Wertpapier-Ber. gegeben.
Wertp.-S.-Bk.: Düsseldorf.
Prüfstelle: Delbrück von der Heydt & Co.,
Köln.

Stichtag: 1. März 1950.

Prämieneinnahmen:
(in Mill. RM)

	1945	1946
a) Gesamt:	9,4	12,1
b) für eigene Rechnung	3,6	4,2

Schäden einschl. Ermittlungskosten:
(in Mill. RM)

	1945	1946
a) Gesamt:	7,1	7,7
b) für eigene Rechnung	3,0	2,9

Die rechnungsmässigen Sicherheitsmittel
und technischen Reserven der Gesellschaft
betrugen am 31.12.1946: RM 20 005 468.-.
Dividende auf Namens-Stammaktien:

1939	1940	1941	1942	1943	1944	1945	1946
6	6	6	6	0	0	0	0 %

Verjährung der Div.-Scheine:

Gesetzliche Frist.

Tag der letzten Hauptversammlung:

19. Mai 1949.

Allgemeine Bemerkungen:

Seit dem Zusammenbruch beschränkt sich das
Tätigkeitsgebiet der Gesellschaft auf die
drei Westzonen und Groß-Berlin. Durch den
Ausfall des in den Ostgebieten Deutsch-
lands und im Auslande betriebenen sehr
umfangreichen Geschäftes sank die Prä-
mieneinnahme auf ungefähr die Hälfte der-
jenigen der Vorjahre. Nach dem Gesetz
Nr. 47 des Kontrollrates ist den deutschen
Versicherungsunternehmen sogar die
Deckung der Versicherungen der deutschen
Import- und Export-Güter verboten. Die von
den interessierten Stellen unternommenen
Bemühungen um eine Aufhebung oder Locke-
rung des Gesetzes haben zu einem Teiler-
folg geführt.
Der ungünstige Schadenverlauf in den Ver-
sicherungszweigen Kraftverkehr, Feuer- und
Einbruchdiebstahl beeinflusste das Gesamt-
ergebnis nachteilig. In den Sparten Trans-
port-, allgemeine Unfall- und Haftpflicht-,
sowie Glas- und Leitungswasserschaden-
Versicherungen wurden Gewinne erzielt.
Bei Bemessung der Rückstellungen wurde
den Ansprüchen für Schäden aus Kriegs-
wagnissen sowie für Kriegsfolgeschäden
ausreichend Rechnung getragen.

Der Jahresabschluß 1946 schließt mit
einem Ausgleichsposten von RM 12 510.-
(1945 RM 78 452.-). Er zeigt im einzelnen
folgendes Bild (alles in Mill. RM) (1945)

Prämien, brutto	12,1	(9,4)
Prämien, für den Eigenbehalt	4,2	(3,6)
Schäden, brutto	7,7	(7,1)
Schäden, für den Eigenbehalt	2,9	(3,0)
Gesamtkosten	1,66	(1,32)
Gewinne der einzelnen Ver- sicherungszweige	0,44	(1,87)
Verluste	0,12	(0,32)
Wertberichtigungen	0,23	(1,21)
Grundbesitz	0,35	(0,32)
Schuldscheinforderungen	0,77	(0,77)
Wertpapiere	13,2	(12,1)
Banken und Postscheck	6,31	(4,90)
Prämienüberträge	3,14	(3,19)
Schadenreserven	10,41	(10,10)

Ab 1947 konnte durch erhebliche Neuproduktion das Prämienaufkommen laufend gesteigert werden. Unbefriedigend blieb aber auch noch nach der Währungsreform der Schadenverlauf in der Kraftverkehr-, Einbruchdiebstahl- und Haftpflicht-Versicherung. Massnahmen, um dieses Geschäft wieder auf eine gesunde Grundlage zu stellen, sind in letzter Zeit durchgeführt worden.

Sektkellerei Schönberger Cabinet Aktien-Gesellschaft

Sitz der Verwaltung: (22b) Mainz, Walpodenstr. 5-10

Drahtanschrift: Schönberger.

Fernruf: 40 48/ 40 49.

Postscheckkonto: Frankfurt(Main) 31 80.

Bankverbindung: Landeszentralbank von Rhein-
land-Pfalz, Mainz.

Gründung: 30. Okt. 1922, eingetr. 22. Jan. 1923.

Zweck: Fortbetrieb der in Mainz bestehenden
Sektkellerei.

Erzeugnisse: Schaumweine.

Verstand: Die Gesellschaft steht noch unter

Anordnung 52; Aufsichtsrat infolgedessen
noch nicht bestimmt.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Zahlstellen: 1; 481; 168 Mainz.

Anlagen: Büro u. Kellereien Walpodenstr. 5
u. 10.

Beteiligungen: Bisinger & Co. G.m.b.H.,
Mainz (100%); F.A. Silingmüller G.m.b.H.,
Mainz (100%).

Aktienkapital: nom. RM 1 000 000.- Stamm-
aktien (1000/1.000.- Nr. 1.-1000).

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 1 000.- = 1 Stimme.

Dividenden ab 1939: 6, 6, 6, 6, 6 %.

Tag der letzten H.-V.: 1943.